

Gipskarton



JA

- saubere Reste und Abschnitte von Gipskartonplatten ohne jegliche Anhaftung
- Reste von Rigiplan Trocken-Estrich
- Hohlraumbodenplatten

NEIN

- Abbruchmaterial, Heraklithplatten, Dämmstoffe
 - Gipskartonplatten mit Anhaftungen (wie z.B. Tapeten, Vlies, Holz, Metall, Putze, Mörtel, Fugenfüller ...)
 - Gipsabfälle
 - kaschierte (speziell beschichtete) Platten
 - Lochplatten
 - Kassettendecken mit Vlies
- ⇒ JEWEILIGE BEZIRKSLÖSUNG BEACHTEN



Maximale Kantenlänge 90 cm.

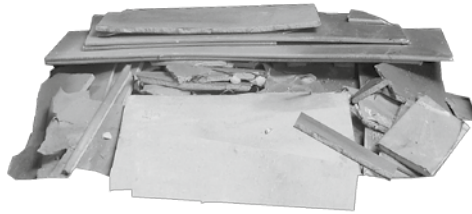
Gipskarton

Artikelnummer: 3610

Schlüsselnummer: 91206

Produktinformation:

Gipskartonplatten bestehen zu über 90 % aus Gips, welchem verschiedene Zusatzstoffe beigemischt sind. Diese Zusätze, wie z.B. Stärke, Tenside oder Silikon gewährleisten gewisse Eigenschaften der Gipskartonplatten.



Der zweitgrößte Bestandteil ist Karton. Die Ummantelung dient als Armierung und verleiht den Platten die erforderliche Festigkeit und Biegesteifigkeit.

Gipskartonplatten finden im Innenausbau Verwendung und zeichnen sich durch ihre relativ geringe Masse und die leichte Verarbeitbarkeit aus.

Sammelhinweis:

Es können nur saubere Reste und Abschnitte von Gipskartonplatten dem Recycling zugeführt werden.

Sammelgebinde:



1 m³ Metallbehälter
(A-Behälter mit Deckel)

Deckel nur für die
Sammlung nicht für
Transport.

Verwertungskreislauf:

Der Gipskarton wird für die Wiederaufbereitung in einem ersten Schritt zerkleinert und zermahlen. Karton und Gips werden voneinander getrennt, der Karton wird abgesaugt. Der Gips kann als Recycling-Gips problemlos zur Herstellung neuer Gipskartonplatten eingesetzt werden. Dazu wird er mit dem Rohgips auf 150 °C erhitzt, Wasser spaltet sich ab und es entsteht Stuckgips, dieser ist nach Anrühren mit Wasser formbar.

Verwertungsprodukte: Gipskartonplatten;

Verwertungspartner: Fa. Rigips, Bad Aussee;